

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 134.

Halle, Donnerstag den 12. Juni
Hierzu eine Beilage.

1845.

Das 15te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter:

- Nr. 2575. Die Allerhöchste Konzeptions- und Bestätigungs-Urkunde für die Prinz Wilhelm Eisenbahn-Gesellschaft; nebst der sich darauf beziehenden Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 24. Juni 1844 und den Statuten selbst. D. d. den 2. Mai d. J.
- „ 2576. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre von demselben Tage, betreffend die Remunerierung der Bürgermeister der Rhein-Province für die Beforgung der Geschäfte der Provinzial-Feuer-Sozietät; und
- „ 2577. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 16. ejusd. m., betreffend die Ernennung von Substituten für Richter-Kommissarien im Bezirk des rheinischen Appellationshofes zu Köln.

Berlin, den 10. Juni 1845.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Juni. Ihre Königl. Hoheit die vermittwete Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und Höchstere Tochter, die Herzogin Louise Hoheit, sind nach Marienbad von hier abgereist.

Berlin, d. 10. Juni. Sr. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armee-Korps, v. Weyrach, ist nach Torgau von hier abgereist.

Berlin, d. 8. Juni. Gestern Vormittag um 11 Uhr fand, wie alljährlich am Sterbetage Sr. Maj. des verewigten Königs, eine stille gottesdienstliche Erinnerungsfeler an den Trauertag in der Kapelle des Königl. Palais hieselbst statt. Ihre Maj. die Königin und die sämmtlichen hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses waren dabei zugegen; außerdem nur einige besonders eingeladene Personen, die schon mit dem Hofhalt Sr. Majestät des hochseligen Königs in näheren Beziehungen gestanden hatten. Der Hr. Hof- und Domprediger Dr. Strauß hielt die Gedächtnisrede; der Dom-Chor führte die kirchlichen Gesänge

aus. Die fürstlichen Personen, welche von Potsdam zu der Feler herübergekommen waren, kehrten unmittelbar nach Beendigung derselben wieder nach Potsdam zurück.

Breslau, d. 6. Juni. Kongs' jüngste Missions-Reise zeigt aufs Neue von dem schnellen Fortschritte der kirchl. Reform. Innerhalb kaum acht Tagen leitete er bei den Gemeinden in Striegau, Löwenberg, Lauban, Friedeberg a. N. und Lahn die erste gottesdienstliche Feler, wozu man überall mit größter Bereitwilligkeit die evangel. Kirchen eingeräumt hatte. Nach Beendigung des Gottesdienstes in Striegau fand eine Unterredung zwischen Konge und den Deputirten aus Schweidnitz und Freiburg statt, und meldeten letztere die Konstituierung einer Gemeinde daselbst. Noch denselben Tag begab sich Konge nach Goldberg, wo ihn die Vorsteher der städtischen Behörden begrüßten und zehn Bürger ihm ihren Entschluß mittheilten, die ersten Schritte zur Bildung einer Gemeinde zu thun. Tags darauf leitete er den Gottesdienst in Löwenberg. Magistrat und Stadtverordnete empfingen ihn im Sessionszimmer des Rathhauses und die Geistlichkeit begrüßte ihn in der Kirche. Den 1. Juni wurde der Gottesdienst in Lauban und den 3. in Friedeberg abgehalten, Konge auch hier von den Vertretern der Bürgerschaft empfangen und zur Kirche begleitet. Evangel. Pastoren aus Nah und Fern waren zugegen und viele Böhmen über die Grenze gekommen. Denselben Tag noch wurde Konge von den Repräsentanten der Stadt Lahn und den Vorstehern der dortigen Gemeinde in Röhrsdorf empfangen und den 4. Juni der Gottesdienst in Lahn abgehalten. In der vorher stattgefundenen Versammlung hielt Herr Prediger Rinke, ein 89jähriger Greis, eine kurze Anrede, die von der tiefen Begeisterung des ehrwürdigen Veteranen für die heil. Sache Zeugniß gab. Konge antwortete ihm in kurzer Gegenrede. Auf seiner Rückreise wohnte er noch am 4. Juni einer Versammlung der in Bunzlau sich konstituierenden Gemeinde bei und traf den 5. wieder hier ein. Die Gemeinden in Görlitz, Lauban, Löwenberg, Friedeberg, Lahn und

Bunzlau wollen für sich einen Geistlichen wählen und haben deshalb bereits die ersten Schritte gethan.

Waldenburg, d. 3. Juni. Gestern fand unter der Leitung des Pfarrer Bogtherr der zweite Gottesdienst der christ-katholischen Gemeinde zu Waldenburg statt. Von nah und fern hatten sich Menschen eingefunden, welche aus dem Gottesdienste die Ueberzeugung mitnahmen, daß die Gemeinde christliche Liebe und Duldung als vorwaltendes Prinzip anerkenne, und daß Männer, von solchem Glauben befeelt, auch treue Befolger der Landesgesetze sein müssen. Die Zahl der unterzeichneten Mitglieder beträgt gegenwärtig 161, die Seelenzahl über 300. Auch in dem benachbarten Freiland bildet sich eine christ-katholische Gemeinde, welche schon auf 50 Mitglieder herangewachsen ist.

Königsberg, d. 4. Juni. In den Abendstunden des heutigen Tages versammelten sich die „protestantischen Freunde“ in dem großen Saale der deutschen Ressource und zwar ungemein zahlreich. Der Präses, Pred. Dr. Detroit, las eine Korrespondenz vor, die zwischen ihm und dem Königl. Konsistorium in Betreff dieser seiner Stellung gewechselt war. Das Konsistorium hätte darnach aus öffentlichen Blättern das Bestehen einer Gesellschaft protestantischer Freunde und gleichzeitig wahrgenommen, daß Hr. Detroit Vorsteher einer solchen Gesellschaft sei. Aufgefordert, sich darüber auszulassen und ein namentliches Verzeichniß der Mitglieder einzureichen, habe Hr. Detroit sich in seiner Stellung als evangelischer Seelsorger eben so berechtigt als verpflichtet gehalten, das Vorsteheramt in einer geschlossenen Gesellschaft, die das Bedürfnis fühle, sich durch Vorträge im Geiste der reinen christlichen Lehre zu erbauen, anzunehmen; ein Verzeichniß aber, wie es verlangt, könne er ohne Vorwissen der Gesellschaft nicht mittheilen. Die Anwesenden gaben durch Acclamationen dieser Beantwortung ihren vollsten Beifall zu erkennen. Hr. Subrektor Wechsler stattete darauf in einem dreitheiligen Stunden währenden freien Vortrage einen getreuen Bericht über seine Sendung nach Köthen und über die Beirathung an der daselbst in der Pfingstwoche abgehaltenen großen Versammlung „protestantischer Freunde“ ab. Der Vortrag des Hrn. Wechsler, dem eine historische Mittheilung über die Lage der protestantischen Glaubensgenossen in Sachsen voranging, war der Art, daß er während der ganzen Zeit die zahlreichen Zuhörer in fortwährender Spannung erhielt und dem ausgezeichneten Redner der innigste Dank der Gesellschaft zu Theil wurde.

Hildesheim, d. 7. Juni. Unter dem 3. Juni d. J. ist von Seiten des königlichen Ministerii der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten in Sachen der hiesigen katholischen Dissidenten auf deren Besuch um Anerkennung nachstehende Entscheidung abgegeben:

„Seine Majestät der König haben von der Vorstellung, welche von dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Hartmann, dem Dr. Jur. Northoff, dem Advokaten Gottleben und dem Färbermeister Gehrke unter dem 11. März d. J. an Allerhöchstdieselben gerichtet worden ist, Kenntniß zu nehmen, und das unterzeichnete Ministerium mit nachstehender Eröffnung an die Bittsteller zu beauftragen geruht: Da die vormals Römisch-Katholischen, als deren Vertreter der Dr. Hartmann und Genossen das vorgedachte Gesuch eingereicht haben, bisher die Annahme eines hinlänglich positiven christlichen Glaubens-Bekenntnisses nicht nachgewiesen, namentlich auch zu keinem der allgemeinen (altkirchlichen) Symbole sich bekannt haben, so steht denselben die Befugniß, den

Namen einer christlichen oder deutsch-katholischen Gemeinde im hiesigen Königreiche zu führen, nicht beizulegen. Und da ferner des Königs Majestät niemals Sich entschließen werden, einer neuen christlichen Sekte in Allerhöchsthren Staaten die Aufnahme angedeihen zu lassen, deren Organisation nicht die Ruhe der Allerhöchsten Landesherrschaft ihrem vollen Umfange nach außer Zweifel stellt; so haben Allerhöchstdieselben Sich nicht bewogen finden können, den gestellten Anträgen Statt zu geben. Anlangend die für die s. g. Deutsch-Katholiken zu verrichtenden geistlichen Handlungen, welche für die bürgerliche Ordnung von Wichtigkeit sind, so haben Seine Königliche Majestät zu der Allerhöchsten Bestimmung Sich bewogen gefunden, daß den evangelischen Predigern einstweilen bis auf Weiteres zu gestatten sei, für die sogenannten Deutsch-Katholiken zu Hildesheim Taufen, Proklamationen und Trauungen zu verrichten, auch bei Beerdigung derselben zu assistiren, und die betreffende Registreirung wahrzunehmen. Den dortigen evangelischen Predigern wird diese Erlaubniß unverzüglich eröffnet werden. Durch die vorstehend eröffnete Allerhöchste Beschlußnahme finden die in der Vorstellung vom 4. April an das unterzeichnete Ministerium gebrachten vorläufigen Anträge von selbst ihre Erledigung.“

Frankfurt a. M., d. 7. Juni. Der Vorstand der deutsch-französischen Gemeinde hier hat mit Stimmeneinheit beschlossen, ihre Kirche der deutsch-katholischen Gemeinde dahier zur Abhaltung des Gottesdienstes einzuräumen. Dieser Beschluß hat allgemeine Befriedigung hier erregt. Der Umstand, daß Christus in den Glaubensartikeln nur der Heiland und nicht der Sohn Gottes genannt wird, hat bei einigen der jungen Gemeinde anfangs Bedenken erregt, die aber beseitigt sind.

Augsburg, d. 4. Juni. Die hiesige „Allgemeine Zeitung“ theilt aus der „Preuß. Allg. Ztg.“ heute die Allerhöchste Cabinets-Ordre Sr. Maj. des Königs von Preußen in Betreff der katholischen Dissidenten mit, läßt aber aus diesem geschichtlichen Dokument die folgenden Eingangsworte wegfallen: „Die Bewegungen in der römisch-katholischen Kirche nehmen mit Recht das öffentliche Interesse in hohem Grade in Anspruch und fordern die größte Aufmerksamkeit wie die umsichtige Behandlung der Staatsbehörden. Daher ist es nothwendig, dieselben auf den für jetzt dabei festzuhaltenden Gesichtspunkt hinzuweisen“

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Juni. Der Herzog von Broglie hat am 31. v. M. London verlassen und sich direkt nach Paris zurückbegeben. Der von ihm und Dr. Rushington abgeschlossene, gestern mitgetheilte Vertrag findet bei der Times und den streng ministeriellen Blättern, welche letztere ihn als Unterpfand der Dauer des Friedens mit Frankreich angesehen wissen wollen, Beifall, wogegen die Morning-Chronicle und der Globe ihn nur als einen neuen Beweis der Nachgiebigkeit Lord Aberdeen's betrachten. Die Aufhebung des gegenseitigen Durchsuchungsrechtes, die in die Einleitung aufgenommenen Fiktion, als haben die Durchsuchungs-Berträge von 1831 und 1833 ihren Zweck erreicht und als sei deshalb eine neue Uebereinkunft nöthig geworden, und mehreres Andere wird von dem Globe, dem Organ Lord Palmerston's, als Beleg für seine Behauptung aufgeführt.

Der 30. Mai ist der Jahrestag der Verurtheilung O'Connell's und seiner Genossen; überführte Verschworene hießen sie im Frühjahr 1844; drei Monate später (am

3. September) wurde das Urtheil der Queen's Bench zu Dublin vom obersten Tribunal des Vereinten Königreichs, vom Hause der Lords zu London fassirt. Diesen Sieg über die Regierungspolitik führt O'Connell seitdem beständig im Munde. So erklärt sich die merkwürdige Demonstration, welche am 30. Mai zu Dublin stattgefunden hat. Der „ungekrönte König“ hielt Leyer! (Die Repealblätter nennen so den Agitator-Liberator); um 10 Uhr setzten sich die Festzüge der Gewerke in Bewegung. Die *Dubliner „Evening-Mail“*, steht in dieser „Entfaltung roher Kräfte“ nicht geringe Gefahr für den Protestantismus und träumt schon von einer „Bartholomäusnacht.“ „So ist der Zustand, in welchen Sir Robert Peel's Verrath die irischen Protestanten gebracht hat; bei der heutigen Prozession durch die Straßen sah man vierzig Abtheilungen rüstiger Männer alle in militärischer Tracht und Haltung.“ Diese enthusiastisch gestimmte Masse eilte in geschlossenen Reihen nach der Rotunde, wo in einem weiten Saal und anstoßenden Zimmern die Einrichtung zum Leyer getroffen war. An reicher Verzierung und passenden Inschriften fehlte es nicht; unter den letztern war auch eine mit dem Namen Denman, Cottenham, Campbell. Bald nach Mittag erschien Daniel O'Connell; es begrüßte ihn der Ruf: „Lang lebe Eure irische Majestät!“ Der „ungekrönte Monarch“ nahm Platz unter einem Thronhimmel; neben ihm saßen die andern „Martyrer“ — Barrett, Duffy, John O'Connell, Ray und Dr. Gray. Es begannen die Vorstellungen und die Ueberreichungen von Adressen. Nicht weniger als sechzig Deputationen aus den verschiedenen irischen Städten machten ihre Aufwartung. Dieser Theil der Cerimonie war gegen 3 Uhr beendigt. Dann hielt O'Connell eine tüchtige Repealrede, die sich um den Gedanken drehte, man habe ihm durch die ungerichte Einsperrung drei Monate seines Lebens geraubt, dafür verlange er als Ersatz und Entschädigung — die Aufhebung der Union und ein unabhängiges irisches Parlament. — Von der Rotunda aus

fuhr O'Connell unter Begleitung einer zahllosen Menge zurück nach seiner Wohnung in Merriion Square, wo er um halb 6 Uhr ankam und nochmals vom Balkon herab zu dem Volk sprach. Die „Nation“ — ein Repealblatt — berichtet von dem Leyer des Liberators in einem Ton, der an die Tage Danton's und Robespierre's erinnert.

Vermischtes.

— Die Entfernung zwischen London und Birmingham, 24 deutsche Meilen, wurde neulich auf der Eisenbahn in der unglaublich kurzen Zeit von 1 $\frac{3}{4}$ Stunden zurückgelegt.

— Die Bevölkerung von Paris bilden jetzt, ohne Militair und Fremde, 912,033 Einwohner. Darunter sind 66,148 Arme, die von der öffentlichen Mildthätigkeit leben.

Neu entdeckter Komet.

— Am 7. Juni zeigte mir Hr. Richter, Accessist bei der königl. Kapelle, an, daß er in der Nacht vom 6. auf den 7. Juni einen hellen, mit bloßen Augen sichtbaren Kometen, bei dem man auch einen Schweif erkennen könne, nahe bei Capella entdeckt habe. Gestern Abend ward der Komet auf der hiesigen Sternwarte beobachtet. Er gehört zu den hellsten und schönsten Kometen, welche seit mehreren Jahren erschienen sind, ist trotz der hellen Dämmerung schon am Abend leicht aufzufinden und zeigt bei schwachen Vergrößerungen einen scheinbaren Kern, der aber bei stärkeren sich auflöst. Sein Schweif mag etwa 1° lang sein. Er stand in der Nähe von Capella und mag sich etwa täglich 1° nördlich und 5 bis 6° in gerader Aufsteigung, so daß diese abnimmt, bewegen. In den Nachtstunden ist er mit bloßen Augen leicht zu erkennen. Sein plötzliches Erscheinen im Norden ist ganz ähnlich dem Erscheinen des hellen Kometen von 1819. Berlin, den 8. Juni 1845. Encke.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute Morgen um 6 Uhr entschlief nach langen Leiden an den Folgen einer Brustkrankheit mein innigst geliebter Gatte und Vater, der Bäckermeister Hr. Gottlob Achilles. Auswärtigen Freunden diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme.

Landtsberg, den 9. Juni 1845.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 7. der Instruktion vom 13. April 1825. bringe ich hiermit zur Kenntniß sämtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreis-Revisionsgeschäft

den 16. Juni im Gasthose zur

Krone in Cönnern,

den 17., 18. und 19. Juni in der Maille bei Halle,

jedesmal von früh 6 Uhr an, statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche

in dem Zeitraume vom 1. Januar 1821 bis letzten Decbr. 1825 geboren wurden, ihrer Militärpflicht noch nicht genügt oder eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben, und gegenwärtig im Saalkreise sich aufhalten.

Demnach fordere ich alle, in dem vorbezeichneten Zeitraume geborene, inländische männliche Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder in demselben zur Zeit sich als Gesinde, Handlungsdiener, Gesellen, Lehrlinge, oder sonst vorübergehend aufhalten, auf, sich, insofern es nicht schon geschehen sein sollte, sofort bei ihrer Wohnortsbehörde, und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter Vorzeigung ihrer Taufscheine oder der schon über ihre früher anderswo erfolgte Gestellung sprechenden Papiere, zu melden, um in die Stammliste eingetragen zu werden, und den Ort und Tag, an welchem sie sich vor der Kreis-Erfass-Commission zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung und demnächst die Gestellung an einem der obenbenannten Orte und Tage unterläßt,

hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben und namentlich zu erwarten, daß er ohne alle Rücksicht auf alle etwaige Reclamation wegen häuslicher Verhältnisse eingestellt werden wird. Sämmtliche Ortsbehörden des Saalkreises werden angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Ortschaften zur allgemeinsten Kenntniß zu bringen, und darauf streng zu halten, daß kein in andern Kreisen gebornes, zur Zeit im Orte sich aufhaltendes militairpflichtiges Individuum, sich der Revision unter dem Vorwande, sich bei seinem Geburtsorte stellen zu wollen, oder bereits gestellt zu haben, entziehe, indem nach den bestehenden Vorschriften, jeder Militairpflichtige sich in dem Kreise, wo er sich zur Zeit der Revision aufhält, keineswegs aber an seinem außerhalb des Kreises gelegenen Geburtsorte, zu stellen hat.

Halle, den 24. Mai 1845.

Der Landrath des Saalkreises.

v. Bassowik.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besagten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Cand. Müller in Ma loczyn.
- 2) An Hrn. Gutsbesitzer Hagemann in Strumsdorf.
- 3) An Hrn. Braumeister Schmidt in Schulpforta.
- 4) An Hrn. Regierungsrath von Schleinig in Merseburg.
- 5) An Hrn. Lehrer Keim in Schrisheim.
- 6) An Hrn. Gutsbesitzer Hobbusch in Gr. Wilcknik.
- 7) An Hrn. Mühlen-Zeugarbeiter Nollan in Merseburg.
- 8) An Hrn. Gerichtsboten Winkler in Lauchstädt.
- 9) An Hrn. Handelsmann Goltzsch in Fürstenwalde.
- 10) An Hrn. Stud. Schenk in Breslau.
- 11) An Hrn. Peter in Neustadt.
- 12) An Hrn. Schulze in Görzbach.
- 13) An den Schuhmachermstr. Schiblich in Deutschhaine.
- 14) An den Sattlergesellen Gübel in Berlin.
- 15) An die Schuhmacher-Herberge in Merseburg.
- 16) An Caroline Marx in Halle.
- 17) An Marie Wagner in Prosch.

Halle, den 10. Juni 1845.
Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Abertiffement.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte zu Raumburg ist über den Nachlaß des am 28. November 1843 zu Weißensee verstorbenen Vermessungsrevisors, Lieutenants Christian Friedrich Horn, auf den Antrag der Benefizialerben der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf den 13. September d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Referendar Ruckser als Deputirten im Lokal des unterzeichneten Gerichtshofes angesetzt worden.

Es werden daher alle erwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen drei Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justizkommissarius, anzuzeigen, de-Verweismittel beizubringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von

der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollte.

Raumburg, den 16. Mai 1845.
Königl. Pr. Oberlandesgericht.
I. Senat.
v. Strampff.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in den zu dem Amte Siebichenstein und dem Vorwerke Seeben gehörigen Plantagen soll Sonnabend den 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend auf dem Vorwerke Seeben verkauft werden.

Die Hälfte des Kaufgeldes ist sogleich nach dem Zuschlage im Termine zu erlegen. Amt Siebichenstein, d. 10. Juni 1845.
H. Bartels.

Brauerei-Verpachtung.

Die der Commune zugehörige Bierbrauerei soll auf drei hintereinanderfolgende Jahre meistbietend verpachtet werden.

Wir haben daher Termin zum 1. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

ankeraumt, und laden dazu cautionis und geschäftsfähige Pachtlustige ein. Der Antritt kann sofort geschehen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, auch können selbige vorher beim Hrn. Senator Selle eingesehen werden.

Prosch, den 7. Juni 1845.

Die Brauereischäfts-Deputation.

Brauerei-Verpachtung.

Die Brauerei in der Stadt Delitzsch wird zu Michaeli dieses Jahres pachtlos, und es soll dieselbe mit den vorhandenen Brauhäusern, Malz- und Darr-Lokalen, auch Eiskeller, auf anderweite 6 1/2 Jahre von Michaeli 1845 bis ultimo December 1851 meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden daher zu dem Verpachtungstermine

den 12. Juli 1845 Vormittags 10 Uhr

in das Sessionszimmer im hiesigen Rathshaus eingeladen. Wegen der Pachtbedingungen kann der Herr Magistrats-Assessor Meißner allhier schon vor dem Termine Auskunft ertheilen.

Delitzsch, den 7. Juni 1845.

Die Brauereischafft daselbst.

Englische Rußkohlen

empfangt wieder frisch und empfiehlt
Th. Richter.

J. F. Schäfer,
Halle, Dachritzgasse Nr. 988,

empfiehlt seine auf Bestellung zu fertigenden Arbeiten in Englisch plattirt (mit feinstem Silber), Neusilber, Tomback und Messing; auch übernimmt derselbe alle in vorbenannten Metallen vorkommenden Reparaturen bei möglichst billigen Preisen.

Ich wünsche 100 Mutterschafe von verschiedenem Alter und 60 Lämmer zu verkaufen. Amt Helbra bei Eisleben, den 8. Juni 1845.
Spielberg.

Da ich mein Geschäft zu Michaelis dieses Jahres ganz aufbebe, so verkaufe ich die noch vorräthigen Tuche, Kalmuck, Kaiserstuche, Westen und Weinkleiderzeuge, Sammt-Manchester, blauschwarze breite seidene Zeuge und alle andern Waaren zu herabgesetzten sehr billigen Preisen.

Auch habe ich mehrere große Waarenlisten zu verkaufen.
E. G. Franke in Eisleben.

Sonntag den 15. d. M. ladet zur Einweihung seines neuerbauten Tanzsaals, wobei ein Scheibenschießen und nach demselben ein Abendessen stattfindet, alle gute Freunde, Bekannte, Schießliebhaber und Tanzlustige ganz ergebenst ein
Spickendorf, den 6. Juni 1845.
Ch. Kreuzmann.

Sonntag den 15. d. M. ladet zum Concert und Tanzergnügen ganz ergebenst ein
E. Wehde
auf dem hohen Peterberg.

Die diesjährigen Obstnutzungen an Kirsch, Pflaumen, Keffeln und Birnen in den zur hiesigen Königl. Domaine und dem Vorwerke Psühenthal gehörigen, so wie in den mir sonst zustehenden Plantagen sollen und zwar die von Friedeburg Sonnabend den 14. d. M. in der Domainen-Amts-Exp-dition, und die von Psühenthal Montag den 16. d. M. auf dem dasigen Vorwerke Vormittags 10 Uhr öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Friedeburg, den 9. Juni 1845.

Die verwittw. Oberamtmann
A. Zimmermann, geb. Böttcher.

Die Sauer- und Süßkirsch-Nutzung an der Chaussee innerhalb der Weidenbacher Feldflur soll am 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr in meiner Behausung hier meistbietend verpachtet werden.
Quersfurth, am 9. Juni 1845.
Lepa.

Beilage

Beilage zu Nr. 134

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 12. Juni 1845.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Juni. Se. Maj. der Königl. haben geruht: Den Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Wirklichen Geheimen Rath v. Merckel, auf sein Ansuchen in den Ruhestand treten zu lassen und das dadurch erledigte Ober-Präsidentium dem bisherigen Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen, v. Wedell, zu übertragen; ferner

Den bisherigen Präsidenten der Regierung zu Köln, von Bonin, zum Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen zu ernennen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)
Halle, den 10. Juni.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$	6 2	bis	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	6 2
Roggen	1 . 12 .	6 .	—	1 . 17 .	6 .	6 .
Gerste	1	—	1 . 2
Safer	— . 25 .	— . .	—	1 . . .	— . .	— . .

Magdeburg, den 10. Juni. (Nach Wispelu.)

Weizen	44	—	46 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	Gerste	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	Safer	—	22	—	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 10. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 9 Zoll,
am 11. Juni Morg. 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 10. Juni: Nr. 6 und 2 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Juni.

Zur Kronprinzessin: Frau Erblandmarschallin Gräfin Pahn u. Comtesse Pahn a. Wasadow. Fr. Gräfin Reichenbach a. Dessau u. Frau Gräfin Schlippenbach a. Wasadow. Frau Landrätin Vogt a. Weimar. Ihre Excellenz die Frau Präsidentin v. Strolman m. Fam. a. Berlin. Frau Geh. Rathin Preller a. Neubrandenburg. Die Herrn. Kaufm. Kupperte a. Biberach, Grüneberg a. Magdeburg. Pr. Director Peters a. Royal. Pr. Waler Lüdemann a. Berlin. Pr. Lieut. v. Sternberg a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Schulrath Dr. Schaub u. die Herrn. Kaufm. Brockmann u. Robisch a. Magdeburg. Hr. Cand. Merckmann a. Minden. Pr. Rentier Schulze a. Berlin. Hr. Partik. Weigand a. Leipzig. Die Herrn. Rittergutsbes. Jäckel a. Kriegstedt, v. Schwarzkepp m. Gem. a. Polen. Die Herrn. Kaufm. Binking a. Gießen, Willigerrodt a. Berlin, Franke a. Potsdam, Meyer a. Würzburg.

Englischer Hof: Hr. Kaufm. Lüdecke, Hr. Dr. med. Allihn u. Hr. Finanzrath Schettler a. Köthen. Hr. Partik. v. Seinau a. Bremen.

Goldener Ring: Hr. Prem.-Lieut. v. Ottenfels u. Hr. Act. Liebeck a. Erfurt. Hr. Amtm. Wagner a. Großgöhrten. Die Herrn. Kaufm. Schhardt a. Leipzig, Schulze a. Magdeburg.

Goldener Löwe: Die Herrn. Kaufm. Kölich a. Gera, Schöber a. Danzig, Seltner a. Berlin, Seibel a. Magdeburg. Hr. Lieut. v. Minkwig a. Erfurt. Hr. Waler Berger a. Weimar.

Stadt Hamburg: Frau Obergerichtsrath Koup a. Kassel. Hr. Amtm. Ulrich a. Oberhelldungen. Hr. Partik. Richter a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Schönhaus a. Halberstadt, Kramer a. Chemnitz.

Goldener Kugel: Hr. Defon. Walthar a. Reinsdorf. Hr. Drechsler Behn a. Erfurt. Hr. Kaufm. Anderbeck a. Wecheln. Pr. Rentier Scheffer a. Aachen.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Graffovsky a. Pesh. Hr. Hauptm. a. D. v. Schmieden, Hr. Kaufm. Wagnus u. Frau Gräfin v. Altensfeldt m. Tochter a. Berlin. Hr. Kaufm. Lausche a. Wolpertüffel.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gew.
St. Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{12}$	99 $\frac{1}{12}$	Berl. Potsd.	5	—	201	—
Präm. Sch. d.	—	93	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	181 $\frac{1}{2}$	—	—
Kurs u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	—
Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	98	97 $\frac{1}{2}$	Brl. Anhalt.	—	148 $\frac{1}{2}$	—	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	101 $\frac{1}{4}$	—
Obligation.	3 $\frac{1}{2}$	100	99 $\frac{1}{2}$	Düss. Elberf.	5	103 $\frac{1}{2}$	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100	—	—
in Lb.	—	48	—	Rheinische	—	98	—	—
Wfpr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{3}{4}$	98 $\frac{1}{4}$	do. do. P. Obl.	4	—	99 $\frac{1}{2}$	—
Grßh. Pos. do.	4	104 $\frac{1}{2}$	—	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	97	Brl. Frankf.	5	—	162	—
Dfpr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{4}$	—	Oberschles.	4	117	—	—
K. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{8}$	do. L. B. v. eing.	—	109 $\frac{1}{4}$	—	—
Schles. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Goldal marc.	—	—	—	L. A. u. B.	—	128	—	—
Frdrichsd'or.	—	132 $\frac{3}{8}$	13 $\frac{1}{8}$	Magd. Hdbst.	4	108 $\frac{1}{2}$	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12 $\frac{11}{12}$	11 $\frac{5}{12}$	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Disconto.	—	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	Bonn.-Köln.	5	—	—	—
				Niederstchl.	4	—	—	—
				Wf. v. eing.	4	—	—	—

Leipzig, den 9. Juni.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred.	—	—	K. Pr. St. Schuldch.	—	—
Rassensch. à 3% im	—	95	à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. St.	100	—
14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.	—	99	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Hamb. Feuerf. v. n.	—	—
kleinere	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mt.)	—	96
K. S. Kammer-Cred.	—	—	Reo. = 150 $\frac{1}{2}$	—	—
Rassensch. à 2% im	—	—	K. K. Distr. Metall.	—	—
20 fl. $\frac{1}{2}$.	—	—	pr 150 fl. Conv.	—	117 $\frac{3}{4}$
v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$	—	—	à 5 $\frac{1}{2}$ % lauf. Zinsen	—	106 $\frac{1}{4}$
K. S. Landrentenbr.	—	99	à 4% à 103% im	—	81 $\frac{1}{2}$
à 3 $\frac{1}{2}$ % i. 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.	—	—	à 3% à 14 $\frac{1}{2}$	—	—
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
kleinere	—	—	Act. d. B. B. pr. St.	—	—
K. Preuß. Steuer-	—	—	à 103% . . .	—	—
Credit-Rassensch. à	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	163
3% im 20 fl. $\frac{1}{2}$.	97 $\frac{1}{2}$	—	à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb	—	—
kleinere	—	—	Act. à 100 $\frac{1}{2}$	—	132 $\frac{1}{2}$
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	pr. 100	—	97 $\frac{1}{4}$
à 3% im 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.	—	95	Sächsisch-Baier. do.	—	—
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do.	112 $\frac{1}{4}$	—
Sächs. erbl. Pfand-	—	—	pr. 100	—	—
briefe à 3 $\frac{1}{2}$ %	99 $\frac{3}{4}$	—	Chemn.-Rief. do. in	—	—
von 500 . . .	100 $\frac{1}{2}$	—	Z. S. à 100 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{4}$
von 100 u. 25 . . .	—	100	pr. 100	—	100 $\frac{3}{8}$
S. laufiger Pfand-	—	—	Elb. Zitt. do.	—	—
briefe à 3 % . . .	—	—	pr. 100	—	—
S. laufiger Pfand-	—	—	Magd. Lpz. do. incl	—	—
briefe à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—	Div. Scheine do.	—	—
Lpz. Dresd. Eisenb.	—	—	à P. Obl. 3 $\frac{1}{2}$ %	—	181 $\frac{1}{2}$
à P. Obl. 3 $\frac{1}{2}$ %	—	108 $\frac{1}{2}$	—	—	—

Bekanntmachungen.

Gras-Verkauf.

Es soll in dem auf den 13. Juni c. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle anberaumten Termine die diesjährige Graenutzung von 80 $\frac{1}{2}$ Acker Wiese in den Pulverweiden nach den bisher üblichen Abtheilungen unter den in dem Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 9. Juni 1845.

Der Magistrat.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 17. dieses Monats, von Morgens 9 Uhr an sollen in dem Unterforst Dblauer Haide bei Halle, die hier nachstehend bezeichneten Nutz- und Brennholzter meistbietend verkauft werden, als:

1) auf dem Schlage an der Halleschen Straße:

circa

289 Stück kiefern Nutzstämme, worunter sich viel starke Bauhölzer befinden;

2) auf dem Schlage am faulen Graben, circa

2 eichen Nutzstücke,

1 birken dergl.,

1 Klastern eichen Brenntheit,

16 Schock dergl. Abraum-Keisig;

3) auf dem Schlage Wildschuppen,

12 eichen Nutzstücke,

2 Klastern dergl. Brenntheit,

20 Schock dergl. Abraum-Keisig;

4) auf dem Schlage in der Probstei,

5 eichen Nutzstücke,

1 birken dergl.,

24 kiefern dergl.,

2 $\frac{1}{2}$ Klastern kiefern Brenntheit und

14 Schock dergl. Abraum-Keisig.

Kauflustige wollen sich zu der angegebenen Zeit auf dem Schlage an der Halleschen Straße einfänden. Der Förster Kaiser zu Nietleben und der Forsthülfsaufseher Schuchardt zu Dblau werden auf Verlangen das zu verkaufende Holz an jedem Tage vor dem Termin anweisen.

Siebichenstein, den 10. Juni 1845.

Der Königl. Forst-Inspektor
v. Borck.

Ein guter, brauchbarer, zweispänniger Leiterwagen steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Walter zu Müllich.

Es wird hiermit zur Kenntniß des theiligten Publikums gebracht, daß die Abfuhr der am 9. Mai c. in der Goitsche gekauften Nutzlöcher in den nächsten 4 Wochen erfolgen kann.

Forsthaus Dckeritz, am 8. Juni 1845.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Ein brauner Jagdhund ist uns am 10. d. M. zugelassen; der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Inserionsgebühren in Empfang nehmen bei dem Hausknecht zur Stadt Hamburg.

Eine große Niederlage nebst zwei Boden, ist vom 1. October an zu vermieten in der gr. Steinstr. Nr. 130. W. Scheibner.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen in der kleinen Brauhausgasse Nr. 340.

Meine in dem ehemals Kawald'schen Hause, hier an der Promenade neben dem Schauspielhaus neu etablierte Weinhandlung erlaube ich mir einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit der Versicherung ehreberbigst zu empfehlen, wie ich bei einem vollständigen und reichhaltigen Sortiment durch reelle Bedienung und die billigsten Preise stets bemüht sein werde, mich solchen Vertrauens werth zu zeigen.

Durch langjährige Erfahrung und Condition am Rhein und in Berlin mit der Behandlung der Weine bekannt, wird ein verehrliches Publikum bei mir nur echte und gute Weine finden.

Zugleich empfehle ich meine Weinprobe zu hochgeneigtem Besuch.

Louis Jost.

Kapitale zu 6000, 2500, 1800, 1000, 600, 150 und 100 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, Schmeerstraße Nr. 480 im Schloßchen.

Einige Schock langes Roggenstroh sind in Kröllwitz zu verkaufen bei Friedrich Lehmann.

Donnerstag den 12. Juni Abends 7 Uhr
Großes Concert im Fürstenthal.
Stadt-Musikchor.

Täglich frischen grünen Mal im Fürstenthal.

Die diesjährigen Kirschen des Ritterguts Kriegstädt bei Lauchstädt, eventualiter auch das übrige Obst, sollen Sonntag den 15. Juni Nachmittags 3 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden.

Ein überkomplettes Spannpferd steht zum Verkauf auf dem Rittergute Kriegstädt bei Lauchstädt.

Junge Bergleute, welche wegen Mangel an Arbeit geneigt sind, auf Braunkohlen, bei Abteufen eines Maschinenschachtes, unter einem 12stündigen Schichtlohnsaße, 15—18 Sgr., zu arbeiten, können sich auf der Privat-Wilhelms-Grube, beim Bauernhause unweit Düben und Gräfenhainichen liegend, bei dem dortigen Streger in Arbeit melden.

Freundenberg,
Streger.

Heute, Donnerstag, großes
Militair-Concert
in den Pulverweiden.

Sonntag den 15. d. M. ladet zum
Johannisbier im Namen der Gesellschaft ergebenst ein der Gastwirth Weber in Hohenthurm.

Ich mache einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß von jetzt an alle Sorten feiner Korbarbeit, feine und starke Strohtaschen, Papierkörbe, Tischdecken, Fußdecken u. dergl. m., bei mir zu haben sind. Auch werden Reparaturen von Strohtaschen angenommen.
Georg Kehl aus Kl. Schmalkalden,
Stadtfleischergasse Nr. 136.

Das neue und elegant eingerichtete, der Post und Eisenbahn nahe gelegene

Hôtel du Rhin

empfehle ich allen resp. Reisenden ergebenst.
Eduard Strube in Braunschweig.